

SPALKE NEWS

Christmas Love - Ein Rückblick

Wir hoffen Ihr habt alle einen guten Start in dieses neue Jahr erlebt! Bei uns ging es nach der Weihnachtsfeier in 7 De Laan und unserem eigenen Weihnachtsfest zu Hause irgendwie nahtlos weiter. Aber zuerst einmal zur Weihnachtsfeier: Christmas Love (so wurde der Tag genannt) lief wirklich toll ab. Unser Nachbar hat ein Beduinenzelt erster Klasse gesponsort und seine Frau die ganzen Tische, Stühle und Deko. Wir haben einen guten und sehr günstigen Caterer gefunden,



der das 3-Gänge Menü organisierte. Tage vorher haben Marco und die Leiterinnen aus 7 De Laan Kleidung und Schuhe für jedes Kind eingekauft und verpackt. Jede Familie bekam noch dazu ein Essenspaket und ein Besenset. Die Menschen aus 7 De Laan sollten einfach bis über beide Ohren gesegnet werden und Gottes großzügige Liebe verspüren - und das ist wirklich gelungen. Es war das erste Mal in der Geschichte des kleinen Townships, dass ALLE Bewohner an einem Ort versammelt waren, gemeinsam aßen und noch dazu bedient wurden! Wir

haben natürlich von Gottes Liebe gesprochen und dass seine Großzügigkeit an uns Menschen in Form von Jesus kam, unserem größten Geschenk. Noch Wochen später sprechen die Menschen uns darauf an, wie schön dieser Tag war und wie überwältigt sie alle von der selbstlosen Liebe derer sind, die diesen Tag ermöglicht haben. Hier ist eine [3 min Fotopräsentation](#) (bitte klicken), die diesen tollen Tag genauer in Bildern zeigt. Vielen Dank noch mal auf diesem Wege an alle, die dieses unvergessliche Fest ermöglicht haben!

Das Unmögliche macht er möglich...

In den letzten Wochen ist bei 7 De Laan soviel geschehen, dass man die ganzen Geschichten gar nicht alle wiedergeben kann. Fast täglich passieren dort irgendwelche tief traumatischen Dinge, die uns aufrütteln und immer wieder fragen lassen: "Was hast Du jetzt vor, Gott?". So haben wir jetzt endlich die Bestätigung für unsere Vermutung, dass 7 De Laan Gang-Territorium ist - tatsächlich teilt sich dieser winzige Ort genau zur Hälfte unter zwei rivalisierenden Gangs auf. Das erklärt die hohe Gewalt und Drogenpräsenz. Auch die häusliche Gewalt und die hohe Missbrauchsrate sind mitunter eine Folge der Gangdynamik. Wir arbeiten im Moment daran ein Netzwerk mit den richtigen Leuten bei der Polizei, dem Sozialamt und der Stadt aufzubauen und involvieren einen ehemaligen Gangster (die besten Ratgeber :)) um eine greifbare Strategie zu entwickeln. Gleichzeitig erleben wir totale Offenheit, Heilungen (körperlich und emotional) und stets wachsendes Vertrauen der Menschen uns gegenüber. Ich (Justine) habe im neuen Jahr begonnen jeden Freitag Nachmittag mit meiner Freundin Sandra (dessen Mann Rene regelmäßig mit Marco auf die Strasse geht) nach 7 De Laan zu fahren und einfach zu beten, dass Gott die

Durch eigene Leistungen kann man bei Gott nichts erreichen. Deshalb kann sich niemand etwas auf seine guten Taten einbilden.

Epheser 2, 9

richtigen Gespräche ermöglicht. Jede Woche haben wir mindestens zwei bis drei Gespräche, bei denen meistens die Frauen und Mädchen ihre Geschichten erzählen und dabei total offen sind. Wir können wirklich in die Tiefe gehen und erleben, dass im Gebet Heilung der Herzen passiert und Schritt für Schritt ihnen Gottes Vaterliebe offenbar wird.

Deswegen sind wir auch von den negativen Ereignissen in 7 De Laan nicht entmutigt. Wir werden täglich von Gott daran erinnert, diese Community mit seinen Augen zu betrachten und das - momentan noch unsichtbare - Potential zu sehen. Der Bau der Mehrzweckhalle für 7 De Laan ist ein Teil dieser "himmlischen" Perspektive. Fast 70% der Kosten sind durch Spenden schon gedeckt. Wir haben gute Gespräche mit den zuständigen Beamten bei der Stadt. Es ist kein einfacher Prozess, aber dadurch, dass Gott schon im April 2014 so detailliert zu uns gesprochen hat, noch bevor wir überhaupt wussten, wo und was 7 De Laan ist, sind wir uns sicher, dass er das alles ermöglichen wird.

...auch unser Visum

Diese Sicherheit haben wir auch mit unserem Visum. In etwa zwei Wochen (am 16. Februar) läuft es aus. Da wir täglich eine Tür ins Gesicht geknallt bekommen haben, wenn wir im Ministerium angerufen haben, sind wir zur Tat geschritten und haben eine sehr gute Anwältin unseren Fall anschauen lassen. Scheinbar war die letzte Entscheidung des Ministeriums willkürlich und widerrechtlich und es besteht eine Chance einen neuen Antrag zu stellen. Dieser wäre nicht ohne Hürden, wäre aber die Möglichkeit, die mit den geringsten Ausgaben und dem kleinsten Aufwand unsererseits verbunden ist. Wir tendieren stark dazu diesen Weg mithilfe der Kanzlei zu wählen. Auch diesen scheinbar unüberwindlichen Berg stellen wir im Glauben immer wieder in das Licht der Worte, die der Herr uns anvertraut hat. Dass wir noch ein Erbe in diesem Land haben, dass wir noch einen ganzen Sack an Samen zu sähen haben und wir hier noch lange nicht fertig sind. Die Armen sollen nicht mehr hungern, die Kranken nicht mehr leiden, die mit zerbrochenen Herzen sollen wieder heil werden und die ein verzerrtes Bild von Gott haben, sollen ihren wahren Vater kennenlernen. Und das können wir hier schließlich nicht erleben, wenn wir nicht mehr in Südafrika bleiben dürfen :)

Wir würden es sehr schätzen wenn Ihr für uns betet. Wir erleben mit 7 De Laan und unserer Visum Situation ganz neue Herausforderungen. Gleichzeitig waren wir uns Gottes Verheißung noch nie so sicher. Wir brauchen Gebet und Ermutigung, weiter fest zu stehen auch wenn die Umstände gegen uns sprechen.

Gottes Segen und bis bald!

Eure 5 Spalkes

Vielen Dank an Esther & Julien, die für drei Wochen bei uns waren und unter anderem diese Eindrücke von 7 De Laan festgehalten haben:

